

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

DowJones: +0.39%, S&P 500: +0.41%,
Nasdaq: +0.57%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.11%, DAX: +0.44%,
SMI: +0.02%

Asiatische Aktienmärkte

Nikkei 225: +0.35%, HangSeng -0.57%,
S&P/ASX 200: +0.10%

Der **Schweizer Aktienmarkt** schloss gestern nahezu unverändert. Der Leitindex **SMI** legte um 2 Punkte zu, nachdem die Kursgewinne am Nachmittag langsam dahinschmolzen. Am Vormittag legte der Leitindex noch deutlich zu und notierte zeitweise über 9'900 Punkten. Verantwortlich für die Kursgewinne waren wiederholt die defensiven Indexschergewichte. Gestern standen die beiden Pharmaschergewichte **Novartis** (+0.7%) und **Roche** (+0.4%) in der Gunst der Anleger. Tagesgewinner war **LafargeHolcim** (+1.7%), nachdem eine Gegenbewegung nach den Kursverlusten vom Vortag einsetzte. Unter Abgabedruck standen die beiden Luxusgüterkonzerne **Swatch** (-1.2%) und **Richemont** (-1.1%). Die beiden Aktien litten unter Befürchtungen um eine schwache Nachfrage, auch weil die Proteste im wichtigen Absatzmarkt Hong Kong andauern. Ansonsten blieben nennenswerte Nachrichten aus.

Straumann hat heute Morgen bekanntgegeben, dass im 1. Halbjahr wie im April bereits erwartet eine einmalige Sonderaufwendung über CHF 24 Mio. das Ergebnis belasten wird. Grund dafür ist ein Patentstreit mit Align, bei welchem Straumann USD 16 Mio. bezahlen muss. Ausserdem wird man eine angedachte Kooperation nicht weiterverfolgen.

Swiss Re hat heute Morgen den Börsengang der Sparte Reassurance bestätigt. Geplant ist der Börsengang an der Londoner Börse im Juli.

Die **US-Aktienmärkte** legten gestern zu. Alle wichtigen Indizes gingen mit Kursgewinnen aus dem Handel. Tagesgewinner war der technologielastige **Nasdaq** Index mit einem Kursplus von 0.6%. Der Fokus der Investoren richtet sich zunehmend auf nächste Woche. Die amerikanische Notenbank wird dann ihren Zinsentscheid bekanntgeben, welcher auch am Aktienmarkt

mit Spannung erwartet wird. Gestern zeigten sich alle Sektoren bis auf die Aktien aus dem Bereich **Gesundheit** fester. Tagesgewinner war der **Energiesektor**, welcher nach dem Zwischenfall im Golf von Oman von den steigenden Ölpreisnotierungen profitierte. Gestern nach Börsenschluss reduzierte der Chiphersteller **Broadcom** den Ausblick für das Gesamtjahr. Obwohl das Ergebnis im 2. Quartal die Erwartungen insbesondere auf der Profitabilitätsstufe übertraf, musste Broadcom den Ausblick senken. Für das Gesamtjahr rechnet der Konzern nun mit einem Umsatz in der Grössenordnung von USD 22.5 Mrd. und somit USD 2 Mrd. tiefer als ursprünglich angenommen. Die Aktie verlor im nachbörslichen Handel mehr als 8%.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern von der freundlichen Seite. Die Kursgewinne blieben jedoch bescheiden, zumal der Handel in ruhigen Bahnen verlief. Allgemein bleibt die Nachrichtenlage gering und die Investoren warten ab. Der **DAX** legte mit +0.4% am stärksten zu. Auf Sektorebene war das Bild mehrheitlich positiv. Gewinneraktien kamen aus den Bereichen **Grundstoffe**, **Immobilien** und **Automobil**. Hingegen verloren Aktien aus den Bereichen **Medien** und **Finanzdienstleistungen** überdurchschnittlich an Wert. **Volkswagen** hat heute Morgen die Preisspanne des geplanten Börsengangs der LKW-Tochter Traton bekanntgegeben. Diese liegt bei EUR 22 bis EUR 33. Volkswagen lässt etwas mehr als 10% der Tochtergesellschaft via Börsengang kotieren. Gelingt der Börsengang, könnte Volkswagen bis zu EUR 2 Mrd. aus dem IPO zufließen.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J

USA: 2.084%; DE: -0.244%; CH: -0.498%

Die wieder aufgeflamten geopolitischen Spannungen in der Golfregion erhöhten am Kapitalmarkt die Nachfrage nach Sicherheit, was zu sinkenden Renditen führte. Der geldpolitische Entscheid der Schweizerischen Nationalbank hatte hingegen erwartungsgemäss keinen Einfluss auf die Renditen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9944

Euro in US-Dollar: 1.1271

Euro in Franken: 1.1208

Der Euro hat am gestrigen Handelstag gegenüber dem Schweizer Franken erstmals seit dem geldpolitischen Entscheid der Europäischen Zentralbank von letzter Woche wieder etwas an Terrain eingebüsst. Er notiert jedoch weiterhin knapp über der Marke von 1.12.

expansive Geldpolitik beizubehalten. Wir gehen entsprechend in den nächsten 12 Monaten nicht von einem Zinsschritt aus.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 52.51 pro Fass

Goldpreis: USD 1'345.03 pro Unze

Nach den mutmasslichen Angriffen auf zwei Öltanker im Golf von Oman legte der Ölpreis gestern teilweise um mehr als 4% zu. Auch der Goldpreis profitierte vom erhöhten Sicherheitsbedürfnis und setzte seinen Aufwärtstrend fort.

Wirtschaft

Schweiz: SNB Zinsentscheid (Juni)

letzte: -0.75%; erwartet: -0.75%; aktuell: -0.75%

Die Schweizerische Nationalbank belässt ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Allerdings wurde anstelle des bisherigen Zielbands für den Dreimonats-Libor (-1.25% bis -0.25%) neu der SNB-Leitzins eingeführt, der -0.75% beträgt. Diese Änderung ist jedoch rein technischer Natur und für das Wirken der Geldpolitik nicht von Bedeutung. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank von -0.75% sowie der Freibetrag für die Geschäftsbanken bleiben unverändert. Ebenfalls bleibt der Hinweis auf die Gefahr eines starken Frankens ein wichtiges Puzzleteil in der SNB-Lagebeurteilung. Die SNB schätzt die Situation am Devisenmarkt noch immer als fragil ein, insbesondere bestehe vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten das Risiko von starken und abrupten Wechselkursbewegungen. Die Nationalbank bleibt deshalb bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv und hält an der negativen Zinsdifferenz zum Euroraum fest.

Die Schweizer Wirtschaftsdynamik dürfte sich gemäss SNB im 2. Halbjahr 2019 ähnlich wie im Ausland etwas abkühlen. Die SNB rechnet jedoch weiterhin mit einem BIP-Wachstum von 1.5%. Gegenüber der Lagebeurteilung vom März nur leicht verändert wurde auch die Inflationsprognose. Für 2019 liegt die Prognose aufgrund eines Anstiegs der Preise für Importgüter nun bei 0.6% (anstatt 0.3%), für 2020 bei 0.7% (anstatt 0.6%) und für 2021 bei 1.1% (anstatt 1.2%). Die weiterhin eher tiefen Inflationserwartungen geben der SNB die Möglichkeit, ihre

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.